

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **118 (2000)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.04.2024**

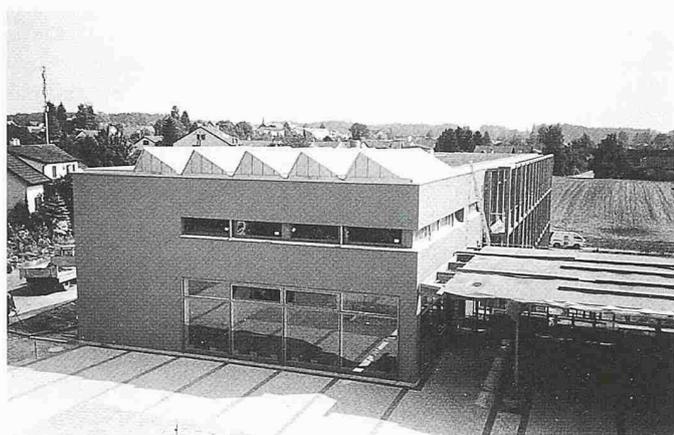
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Produkte



Erweiterungsbau des Oberstufenzentrums Berg TG mit Blech-Sheddach (Vordergrund) und extensiv begrüntem Foamglas-Gefälledach

Schulanlage mit extensiv begrüntem Gefälledach

Wachsende Einwohner- und Schülerzahlen und ein neuer Lehrplan liessen in der Thurgauer Gemeinde Berg für eine nahe Zukunft Platzprobleme absehen. Als Antwort auf diese Herausforderung fassten die Verantwortlichen der Oberstufengemeinde den zukunftsgerichteten Entschluss, die Schulanlage zu erweitern und bei gleicher Gelegenheit die Dächer der Altbauten zu sanieren.

Der Arboner Architekt Plinio Haas löste die gestellten baulichen und räumlichen Anforderungen mit einem angegliederten, jedoch deutlich abgesetzten Neubau. Die Anlehnung des in warmem Ziegelrot gehaltenen Baukörpers an die Kubische Architektur der Altbauten ist unverkennbar. Im Neubau-Innern wurden mit den Holzbrettstapeldecken und den grobporigen Zementsteinen als Wandmaterial möglichst rohe, ökologisch sinnvolle Materialien verwendet.

Eine Dachbegrünung des Neubaus war als klare Zielvorgabe gefordert. Aus diesem Grund entschied sich der Architekt für ein Gefälledach nach dem Foamglas Tapered Roof System. Bei dieser von Pittsburgh Corning für Flachdächer entwickelten Dachlösung ist das Gefälle in der Sicherheits-Wärmedämmung aus geschäumtem Glas direkt eingebaut. Das System funktioniert einfach. Das Wasser wird schnell und vollständig abgeleitet, was bei der vorgesehenen extensiven Begrünung das Wachstum der Dachvegetation fördert. Das Foam-

glas-Gefälledach bewährt sich seit vielen Jahren in der Gründachpraxis als sichere, nachhaltige Lösung. Im Sicherheitsdämmstoff aus geschäumtem Glas kann sich kein Kondensat bilden: Der λ -Wert der Dämmung bleibt damit dauerhaft unverändert.

Auf einer Brett-Holzkonstruktion wurde zuerst ein bituminöses Notdach mit verschweissten Stössen lose verlegt. Die nummerierten Foamglas-Dämmplatten mit integriertem Gefälle konnte die Bedachungsfirma anschliessend nach den vom Hersteller kostenlos erstellten Verlegeplänen zügig montieren, in Heissbitumen eingiessen und zweilagig bituminös abdichten. Abschlusschicht ist das Vlies mit der extensiven Begrünung.

Im Sheddachbereich wurde auf das neue Foamglas-Blechdachsystem zurückgegriffen. Die Blecheindeckung wird dabei direkt auf der darunter liegenden Bitumenbahn in Krallenplatten befestigt, die über dem Notdach in den eingeschwenkten Dämmplatten aufgebracht sind. Dank dieser Konstruktion kann auf ein zusätzliches Unterdach sowie auf Lattungen im Dämmbereich und auf Hinterlüftungsräume verzichtet werden. Zudem lassen sich unästhetische Lüftungsaufbauten vermeiden. Der sehr schlanke Dachaufbau ist eine extrem kostengünstige Lösung, die im An- und Abschlussbereich jede wünschbare gestalterische Freiheit lässt. Die Sicherheit der Anschlüsse ist zuverlässig gewährleistet.

Die Foamglas T4-Dämmplatten verfügen über die bekannten Eigenschaften des geschäumten Glases: absolut dampfdiffusions- und wasserdicht (kein Durchfeuchten, kein Verrotten); hoch druckfest (kein Stauchen); absolut massbe-

ständig, auch bei extremem Temperaturwechsel; voll resistent gegen Nager und Insekten; nichtbrennbar (Brandkennziffer 6,3, kein Weiterleiten von Feuer im Brandfall); anorganisch, baubiologisch neutral (keine Kennzeichnungspflicht).

Fazit: Die bei der Sanierung und Erweiterung des Oberstufenzentrums Berg TG angestrebte ökologisch und ökonomisch einwandfreie Bauweise haben Archi-

tekt und Bauherrschaft mit der Foamglas-Dachlösung voll erreicht. Das Anforderungsprofil wurde durch die einzigartigen Materialeigenschaften, die Langzeitsicherheit des Systems und das fachlich einwandfreie Verlegen überzeugend erfüllt.

Pittsburgh Corning (Schweiz) AG
6343 Rotkreuz
Tel. 041/790 19 19

Komplett neues Brausenprogramm

Was der Beetle für VW, ist die Selecta für Hansgrohe: ein Produkt mit starkem Charakter und einer spannenden Geschichte. Die Selecta von Hansgrohe war 1968 die erste verstellbare Handbrause mit zwei Strahlarten und Plexiglas-Applikationen: die willkommene Ablösung der konventionellen Blechbrause und ein Meilenstein in der Sanitärtechnik.

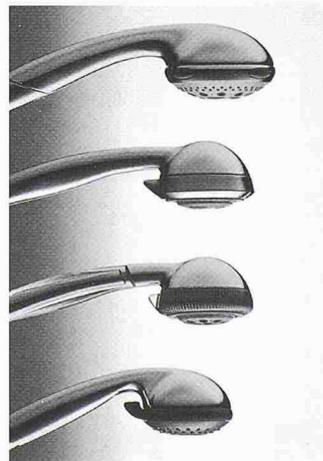
Manchem Produkt gelingt es, einen Kreis von Bewunderern um sich zu scharen; sie erfreuen sich grosser Beliebtheit, setzen Trends und geben einer ganzen Branche Impulse. Produkte solcher Natur entwickeln über den Gegenstand als solchen hinaus eine Persönlichkeit. Ein Comeback nach Ablauf ihrer Zyklus' gelingt nur, wenn ihr Outfit dem Zeitgeist angepasst wird und ihnen ein funktionelles Innenleben verliehen wird, ohne dabei ihre Charakteristika zu verfremden.

Mit den vier neuen Handbrausen Aktiva A8, Selecta, Mistral und Cromia (3jet und 2jet) der New Generation hat Hansgrohe zur ISH'99 eine Brausengeneration geschaffen, die in Form und Funktion modernen Ansprüchen gerecht wird und gleichzeitig die langjährige Brausen-Tradition Hansgrohes dokumentiert. Sie ersetzen die bisherigen Modelle in den Wertigkeitsklassen Premium, Medium und Comfort. Das Design der neuen Brausengeneration stammt wieder von Phoenix Product Design, dem Designer-Team, das auch schon die Vorgängermodelle kreierte.

Kennzeichnend für alle neuen Brausen ist eine weichfliessende, sanfte Formgebung. Bei der Grundform wurde bewusst auf eine stärkere Trennung von Kopf und Griff geachtet: Keine Verschmelzung von Kopf und Griff wie bei vielen herkömmlichen Handbrausen, sondern schmal zulaufende Griffe, die

an das runde Kopfstück angrenzen. Der relativ grosse, flächige Brausenkopf wirkt leicht und schlank. Durch seinen grossen Durchmesser wird ein weites Strahlbild erzeugt, das grossflächig den Körper benetzt.

Die Strahlscheiben sind glatt und formal geschlossen. Sie bieten kaum eine Angriffsfläche für Ablagerungen und lassen sich leicht reinigen. Sie wirken optisch aufgeräumt, unnötige Kanten und Ecken



Klare Formensprache und richtungsweisende Technik: das neue Brausenprogramm von Hansgrohe

wurden vermieden. Die Strahlköpfe erhielten eine Auskleidung aus Silikon; sie sind damit für Kalk nicht mehr anfällig. Griffige Nasen bzw. Silikon-Kissen am Strahlring anstelle von Kerben erleichtern das Umstellen der Strahlarten.

Die neuen Brausengriffe sind aufgrund ihrer ergonomischen Form regelrechte Handschmeichler. Sie sind schlank, leicht ballig in der Mitte und liegen gut in der Hand. Sanft abgesetzte Linien geben den notwendigen Halt, auch mit seifigen Händen.

Hansgrohe AG
5432 Neuenhof
Tel. 01/416 26 26